

**Radsport**

**Fabian Cancellara dreht den Spieß um**

**SAN BENEDETTO DEL TRONTO** Der Schweizer Fabian Cancellara nahm in San Benedetto del Tronto im abschliessenden Zeitfahren des zur World Tour zählenden Etappenrennens Tirreno - Adriatico erfolgreich Revanche. Um vier Sekunden verwies er Adriano Malori (It), der ihn im Prolog geschlagen hatte, auf Platz 2. Eine einzige Sekunde hatte Fabian Cancellara am vergangenen Mittwoch in Lido di Camaiore zum Start der 50. Austragung des Tirreno zum Tagessieg gefehlt. In San Benedetto del Tronto, auf einer gegenüber dem 5,4-km-Prolog rund doppelt so langen Strecke, drehte der Berner den Spieß um. «Ich habe diesmal keine Fehler gemacht», sah er den Unterschied. Cancellara errang auf den flachen 10 km der Adria-Küste entlang seinen zweiten Saisonsieg. Gleichzeitig war es der 50. Sieg seiner Karriere. (si)

**Resultatübersicht**

**Radsport: 50. Tirreno - Adriatico (World Tour)**  
**7. Etappe, Einzelzeitfahren in San Benedetto del Tronto (10 km):** 1. Fabian Cancellara (Sz) 11:23 (52,709 km/h). 2. Adriano Malori (It) 0:04 zurück. 3. Wassili Kirijenka (WRuss) 0:09. 4. Jonathan Castroviejo (Sp) 0:12. 5. Maciej Bodnar (Pol) 0:16. 6. Michael Hepburn (Au), gleiche Zeit. - **Ferner:** 15. Alberto Contador (Sp) 0:31. 17. Vincenzo Nibali (It) 0:32. 19. Thibaut Pinot (Fr) 0:33. 21. Bauke Mollema (Ho) 0:34. 25. Rigoberto Uran (Kol) 0:38. 32. Steve Morabito (Sz) 0:45. 55. Nairo Quintana (Kol) 0:55.  
**Schlussklassement:** 1. Quintana 25:11:16. 2. Mollema 0:18. 3. Uran 0:31. 4. Pinot 0:35. 5. Contador 0:39. 6. Stephen Cummings (Gb) 0:40. - **Ferner:** 16. Nibali 2:00. 31. Morabito 10:27. 52. Cancellara 23:22.  
**Der Stand in der World Tour (nach 3 von 27 Rennen):** 1. Richie Porte (Au) 198 Punkte. 2. Rohan Dennis (Au) 114. 3. Quintana 106. 4. Michal Kwiatkowski (Pol) 89. 5. Mollema 84. 6. Simon Spilak (Sin) 78. - **Ferner:** 23. Cancellara 11.

**Mountainbike: Cape Epic**

**Etappenrennen in Südafrika. 2. Etappe, Elgin - Elgin (92 km/2300 m HD):** 1. Christoph Sauser/Jaroslav Kulhavy (Sz/Tsch) 4:06:51. 2. Kristian Hynes/Alban Lakata (Tsch/O) 2:18 Minuten zurück. 3. José Hermida/Rudi van Houts (Sp/Ho) 5:58. 4. Karl Platt/Urs Huber (De/Sz) 5:59. 5. Martin Gujan/Fabian Giger (Sz) 9:54. - **Gesamtklassement:** 1. Sauser/Kulhavy 9:41:13. 2. Platt/Huber 6:45. 3. Hynes/Lakata 6:56. - **Ferner:** 5. Gujan/Giger 20:41.  
**Frauen:** 1. Ariane Kleinhans/Annika Langvad (Sz/Dä) 4:37:31. 2. Jennie Stenerhag/Robyn Lee de Groot (Sd/SA) 25:17. 3. Sally Bigham/Christina Kollmann (Gb/O) 26:14. 4. Milena Landtwing/Hielke Elferink (Sz/Ho) 28:32. 5. Esther Süss/Alice Pirard (Sz/Be) 36:16. - **Gesamtklassement:** 1. Kleinhans/Langvad 11:03:10. 2. Stenerhag/Lee de Groot 46:32. 3. Süss/Pirard 58:17.

**Eishockey: NHL**

**National Hockey League:** Buffalo Sabres - Washington Capitals 3:4 n.P. Tampa Bay Lightning - Montreal Canadiens 4:2. Edmonton Oilers - Toronto Maple Leafs 4:1. Los Angeles Kings - Arizona Coyotes 1:0.

**Curling: WM der Frauen in Sapporo (Jap)**

**Round Robin. 9. Runde:** Schweiz - Russland - Norwegen 8:4. USA - Japan 6:4. Schweden - China 9:3. - **10. Runde:** Schweiz - Finnland 8:7. Kanada - USA 10:2. Dänemark - Deutschland 9:7. China - Schottland 7:5. - **11. Runde:** Schottland - Finnland 8:3. Schweden - Norwegen 8:5. Russland - Japan 7:3. Kanada - Dänemark 8:7. Schweiz spielt frei.  
**Rangliste (je 7 Spiele):** 1. Schweiz und Kanada je 12. 3. Russland 10. 4. China, Deutschland, Japan, Schottland und Schweden je 8. 9. Dänemark und Finnland je 4. 11. USA 2. 12. Norwegen 0.



**Basketball**

**Schaaner spielen um den Aufstieg**

**SCHAAN** Mit einem 75:49-Auswärtssieg beim Tabellenfünftens KTV Schaffhausen sicherte sich der BBC Schaan die Teilnahme an den Aufstiegsspielen in die dritte Liga, die voraussichtlich Ende April stattfinden werden. Dass die Begegnung für die Schaaner Woodchucks von grosser Bedeutung war, merkte man den Spielern von Beginn weg an. Es wurde sehr konzentriert verteidigt, und so gelang es, einen frühen Punktvorsprung zu erkämpfen - und dieser hielt dann bis zum Ende der Partie. Das letzte Spiel der regulären Saison steigt für den BBC Schaan am Freitag in Glarus. Entscheiden die Schützlinge von Trainer Gino Lucarelli dieses Spiel für sich, so ist ihnen der erste Platz kaum mehr zu nehmen und man hätte den Vorteil, gegen einen Tabellenzweiten einer anderen vierten Liga um den Aufstieg zu spielen. (pd/Foto: ZVG)



Roger Baumann und Co. müssen gegen Sihltal ran. (Foto: Michael Zanghellini)

**Squash**

**SRC Vaduz mit einem Auswärtsspiel**

**VADUZ** Mit dem 3:1-Sieg gegen die Panthers hat sich der SRC Vaduz so gut wie sicher für die Play-offs der besten vier Mannschaften qualifiziert. Die Residenzler haben bei einem ausgetragenen Spiel weniger nun ein Fünfpunkte-Polster gegenüber den Panthers - das sollte (muss) reichen. Zumal in den restlichen Partien keine grossen Brocken warten. Morgen Donnerstag (19.30 Uhr) steht das Auswärtsspiel beim siebtplatzierten Sihltal an. Danach gehts noch gegen Royal Cham (8.) und Pilatus Kriens (6.). (rob)

# Nationalmannschaft bereit für die Kleinstaatenspiele in Island

**Golf** Die Generalversammlung des Golfverbandes Liechtenstein (GVL) im Kunstmuseum Liechtenstein brachte einige Neuerungen. Hauptpunkt war die erstmalige Teilnahme an den Kleinstaatenspielen vom 1. bis 6. Juni in Island.

Der Golfverband Liechtenstein stellt in Island eine Herren- und eine Damenmannschaft. Bei den Herren gehören der amtierende Landesmeister Christian Walch, der frühere Landesmeister Lukas Schäper und Sebastian Schredt zum Kader. Captain ist Hardy Marxer. Bei den Damen sind Christine Tinner-Rampone (Playing Captain) und Lisa Sele mit dabei. Die amtierende Landesmeisterin Anna Kristina Eggenberger kann aus schulischen Gründen nicht dabei sein. In Island wird ein Einzel und ein Teamwettbewerb durchgeführt. Zur Vorbereitung hat der GVL schon vor geraumer Zeit ein Trainingslager mit dem Head Pro Mario Caligari durchgeführt. Lang-

fristig ist es ohnehin das Ziel des GVL, auch an Europameisterschaften teilzunehmen.

**LM über drei Runden**

Die kommende Saison bringt ein weiteres Mal attraktive Turniere mit sich. Den Auftakt bildet die Handicap-Rallye in Gams-Werdenberg. Es folgen die Turniere in Rankweil (Ö) und - schon zum zehnten Mal - in Ravensburg (De). Im August steigt einmal mehr der Fürsten-Golf-Cup in Bad Ragaz, ehe mit der Golf-Landesmeisterschaft in Gams im September der saisonale Höhepunkt ansteht - mit einer interessanten Neuerung im Übrigen: Die Titel werden neu über 54 Löcher ausgespielt. Weil sie dadurch relevant für das World-Amateur-Ranking wird, dürfen sich einige starke Spielerinnen und Spieler in Gams einfinden. Dies ist letztlich gleichbedeutend mit einer weiteren Aufwertung der Liechtensteinischen Golf-Landesmeisterschaft.

Eine Mutation gab es im Vorstand des Golfverbandes zu verzeichnen. Neu dabei ist für den Bereich Public Relation Mirjam Fassold. Der Golfverband Liechtenstein zählt aktuell 623 Mitglieder (Stand 31. Dezember



Der GVL-Vorstand (von links): Carlo Rampone (Präsident), Peter Tinner (Vizepräsident), Christine Tinner-Rampone (Playing Captain), Mirjam Fassold (Public Relations), Walter Dalonek (Turnierorganisation). (Foto: ZVG)

2014). Davon sind 240 Vollmitglieder, das heisst ihre Handicapverwaltung wird durch den Golfverband durchgeführt. Um den Informationsfluss zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand zu verbessern, wurde

zudem die Webseite des GVL erneuert. Sie besticht durch eine Vereinfachung der Benutzerinteraktion und wird in Kürze aufgeschaltet. (pd)

Weitere Infos [www.golf-verband.li](http://www.golf-verband.li)

# Sauber zahlt angeblich 15 Millionen Euro für van der Garde

**Formel 1** Das Team Sauber kann offenbar einen Schlusstrich unter den leidigen Rechtsstreit mit Giedo van der Garde ziehen. Der Zürcher Rennstall soll sich mit dem Rennfahrer aus Holland auf eine Stornierung des Vertrages geeinigt haben - für die stattliche Summe von 15 Millionen Euro.



Gemäss diverser Medienberichte sollen die 15 Millionen in den nächsten zwei Tagen überwiesen werden. Geld, dank dem die Verantwortlichen der Equipe aus Hinwil von allen Verpflichtungen gegenüber Van der Garde entbunden wären. Viel Geld, das selbstredend neue Fragen aufwirft und die Spekulationen wieder ins Kraut schiessen lässt, zumal beide Seiten bisher auf eine Stellungnahme verzichteten. Das Team Sauber wird, wie schon in Melbourne angekündigt, im Verlauf dieser Woche informieren. Aufgrund der latenten finanziellen Schwierigkeiten ist nicht davon auszugehen,

Giedo van der Garde dürfte mit den laut Medienberichten ausgehandelten Konditionen durchaus zufrieden sein. (Foto: RM)

dass es sein ohnehin ausgereiztes Budget mit einer so grossen Summe zusätzlich zu belasten imstande wäre. Wer die angebliche Transaktion ermöglicht hat, ist im Moment nicht zu eruieren. Also bleiben vorerst nur Vermutungen. Haben die Partner der Stammfahrer Felipe Nasr und Marcus Ericsson zusätzliches Geld locker gemacht, um den Status des Brasilianers und des Schweden zu sichern? Oder hat sich Bernie Ecclestone erneut erkenntlich gezeigt unter dem Vorsatz, einen Fall zu Ende zu bringen, der auch dem Ruf der Formel 1 geschadet hat?

Die angebliche Einigung lässt aber auch in Bezug auf Van der Garde Fragen im Raum stehen. Was hat ihn, dessen einziges Ziel es war, in diesem Jahr Formel-1-Rennen fahren zu können, zur Kehrtwende bewegen? Ihn, der dank seines schweizerischen Schwiegervaters Marcel Boek-

hoorn mit einem geschätzten Vermögen von anderthalb Milliarden Euro sich in monetärer Hinsicht keine Sorgen zu machen braucht? Ihn, der bei allen Gerichtsprozessen Recht erhalten hatte und sich noch vor wenigen Tagen unnachgiebig gezeigt und alles in seiner Macht Stehende unternommen hat, um sich eines der Cockpits zu sichern? Ihn, der auch nicht davor zurückgeschreckt hat, auf juristischem Wege die Beschlagnahme des gesamten Sauber-Materials und sogar eine Zivilklage gegen Teamchefin Monisha Kaltenborn anzustrengen?

**Existenz hätte bedroht sein können**

Die kolportierte Summe soll über jenem Betrag liegen, der Boekhoorn im letzten Jahr ans Team Sauber überwiesen hat. Die Rede ist von 13 Millionen Euro, dank denen sich Van der Garde in der letzten Saison Ein-

sätze als Testfahrer und für die aktuelle WM den Aufstieg zur Stammkraft hat zusichern lassen. Rein rechnerisch wäre es ein (verhältnismässig) kleines Minus, denn ohne die aussergerichtlich zustande gekommene Einigung hätten die Folgen für das Team Sauber deutlich gravierender sein können.

Hätte Van der Garde weiter auf sein Recht gepocht, hätten zugunsten seiner Installierung als Stammfahrer Nasr oder Ericsson über die Klinge springen müssen. Das hätte die Zürcher Equipe noch mehr in die finanzielle Bredouille gebracht. Die dann fällig gewordene Rückzahlung von rund 20 Millionen Franken an den Brasilianer oder den Schweden hätte im schlimmsten Fall das Ende der Ära Sauber in der Formel 1 bedeuten können. Die Existenz des Rennstalls wäre zumindest hochgradig gefährdet gewesen. (si)